



1. PREIS

# SCHÖNE FORMEN FÜR EINEN ALTEN GARTEN

*Die behutsame Erneuerung verleiht diesem Münchner Garten eine Klasse für sich. Die Zutaten: liebevolle Planung, hochwertige Materialien, sorgfältige Bearbeitung*

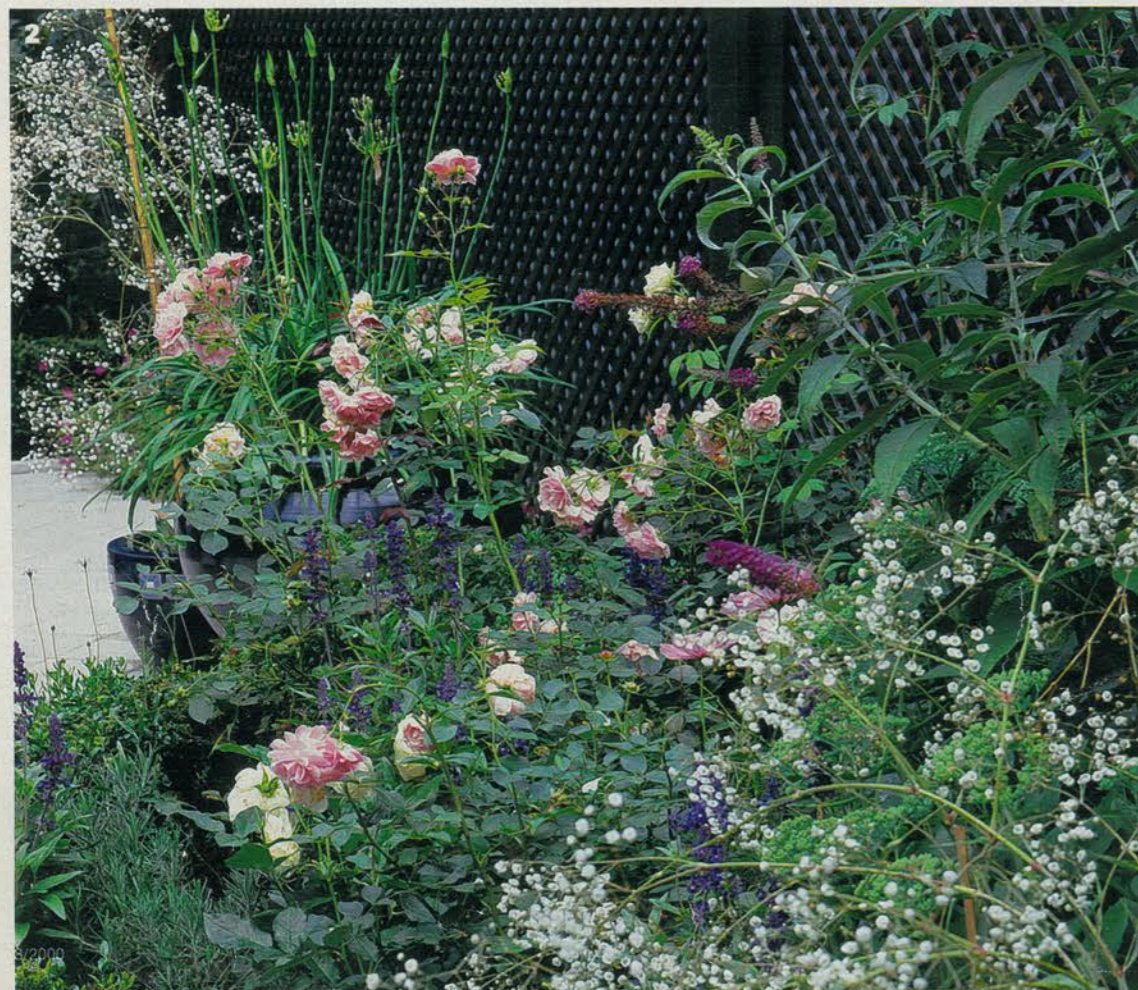
**1** Schöner Aufgang in den eigentlichen Wohngarten. Die ausgesuchten Platten aus gelblichem Granit wurden in den gewünschten Formaten gesägt und danach sandgestrahlt. Die lange Blickachse führt den Betrachter von der Eingangspforte entlang dem Haus bis in den hinteren Teil des Gartens.

**2** Marianne Vogl beauftragte Landschaftsarchitekt BDLA Alexander Koch, Starnberg, mit der Erneuerung ihres Gartens, den ihre Schwiegereltern im Jahre 1936 angelegt hatten. Nachdem Koch der Anlage neues Leben eingehaucht hatte, findet nun auch Ehemann Heinrich Vogl Gefallen an dem Konzept.

Adresse Seite 214



## WIE EIN KLEINER PARK HINTER DEM HAUS



**1** Ein Konzept der einfachen Formen, hochwertigen Materialien und besten Bearbeitung wurde in diesem Garten realisiert. Bis der Sitzplatz aus Granitplatten belegt, die Spalierwand aufgestellt und das Wasserbecken angelegt werden konnten, mussten allerdings 27 Kubikmeter Platten, Steine und Pflanzen aus dem alten Garten abtransportiert werden!

**2** Der Sitzplatz ist mit Buchsbaumbeeten eingerahmt, die in den fröhlichen Farben von Rittersporn, Schleierkraut, Schmetterlingsstrauch, Schmucklilie und Rosen bepflanzt sind. ▶



## RENOVIERUNG MIT LIEBE ZUM DETAIL

Wie alt wird ein Garten? Zehn, zwanzig Jahre? Das Alter hängt von seinem Konzept, der Bepflanzung und seinen Benutzern ab. Diese Münchner Anlage wurde immerhin mehr als 60 Jahre alt, bevor sie ihren Besitzern nicht mehr genügte.

Die Möglichkeiten einer Veränderung waren allerdings beschränkt. Der Zugang vom Haus konnte kaum verlegt werden, und auch ein Sitzplatz bestand bereits an dem jetzigen Standort, wenn auch deutlich kleiner. Dennoch wirkt der Garten nach seiner Umgestaltung völlig verändert. Der Schwerpunkt der überzeugenden Planung von Alexander Koch, Landschaftsarchitekt BDLA, war eine durchgehende Blickachse von der Straße bis hin zu dem

neu angelegten runden Wasserbecken. Hinzu kam die Wahl des Natursteinmaterials und seiner Bearbeitung. Der gelbliche Granit wurde speziell ausgesucht. Gekonnt geplant und realisiert sind die Muster der Wege und des Sitzplatzes, die Treppenstufen mit den Sockeln und Kugeln darauf und das Wasserbecken.

Die Liebe zum Detail spiegelt sich auch in dem Design der Spalierwand wider, die den Sitzplatz zum Nachbargarten begrenzt. Das sorgfältig eingefasste dichte Lattenwerk passt sich den qualitätvollen Natursteinarbeiten an.

Die Bepflanzung konnte ganz schlicht gehalten werden. Der vorhandene Baumbestand bildet einen grünen Rahmen, ganz so, als liege der Garten in einem Park.



Die Blickachse führt links am Haus vorbei direkt auf das runde Wasserbecken.

»Die Richtung« heißt die Bronzeguss-Arbeit von Enzo Arduini, die auf einem Kapitell ruht. Der Brunnen sorgt für ein belebendes Wassergeräusch und schmückt den kreisförmigen Teich.

Fotos: Ferdinand Graf Luckner  
Zeichnung: Doris Meyer  
Text: Ulrich Timm